



**Landkreis
Rotenburg**
(Wümme) | Der Landrat

Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
**19. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personal- und
Organisationsentwicklung**
am 16.06.2021
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Robert Abel

Abg. Heike Behr

Abg. Jürgen Borngräber

Abg. Erich Gajdzik

Abg. Gerhard Holsten

Abg. Michaela Holsten

Abg. Reinhard Lindenberg

Abg. Bernd Sievert

Abg. Ulrich Thiar

Vertretung für Abgeordneten Klaus Brodersen

Verwaltung

Landrat Hermann Luttmann

Herr Sven Höhl (Dez. I)

Frau Susanne Schwandt (Amt 10)

Herr Oliver Hübner (Personalrat)

Herr Gerd Hachmöller (Amt 80)

Frau Dr. Emese Stauke (Amt 12)

Frau Monika Trau (Amt 10)

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Personal- und Organisationsentwicklung am 10.03.2021
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Konzept zur Einführung sozialer Medien beim Landkreis Rotenburg (Wümme)
Vorlage: 2016-21/1275
- 6 Bestellung eines Prüfers des Rechnungsprüfungsamtes
Vorlage: 2016-21/1223
- 7 Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Borngräber eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Er begrüßt die Abgeordneten, die Mitarbeiter der Verwaltung und die Presse.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Änderungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Sie wird einstimmig so festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Personal- und Organisationsentwicklung am 10.03.2021**

Beschluss:

Die Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Personal- und Organisationsentwicklung vom 10.03.2021 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Herr Höhl berichtet über den Dienstbetrieb in der Kreisverwaltung in Bezug auf die Corona-Pandemie. Dieser normalisiere sich in Schritten, ab dem 01.06. seien die Gebäude für den Publikumsverkehr wieder geöffnet. Die Maskenpflicht innerhalb der Gebäude bleibe bestehen. Auch das Angebot zum Homeoffice für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werde vorerst aufrechterhalten.

Herr Höhl geht weiter auf die zusätzliche Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, die u. a. durch die Bewältigung der Corona-Pandemie entstanden seien. Es wurden erhebliche Überstunden geleistet sowie Urlaubstage nicht angetreten. Die Überstunden seien zu einem großen Teil aber auch aus Vorjahren entstanden und bislang nicht abgebaut worden. Zudem würden die jährlich zustehenden Urlaubstage in erheblichem Umfang in das nächste Urlaubsjahr übertragen. Die Zahlen zeigten eine steigende Tendenz. Dies sei bedenklich, da sie in der Bilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen werden müssten. Es gelte nun, dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Frau Schwandt erläutert die Maßnahmen, die zur Rückführung von Überstunden und Urlaub führen sollen (Anlage 1 Power-Point-Folie Überstunden und Urlaub).

Abg. Gajdzik fragt, ob für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Lebensarbeitszeitkonto eingerichtet werden könne. Dieses würde zu einer vorausschauenden Planung und eventuellen Verkürzung der Restarbeitszeit führen. **Landrat Luttmann** erwidert, dass die Arbeitszeitregelung beim Landkreis Rotenburg schon jetzt sehr arbeitnehmerfreundlich sei. Außerdem wäre die Verwaltung nicht in der Situation, Arbeitsplätze abbauen zu müssen. Das Thema Homeoffice und Telearbeit werde künftig weiter ein zentrales Thema sein.

Abg. Lindenberg möchte wissen, ob die personelle Unterstützung, die der Landkreis vom Bund oder Land bekommen habe, mit in die Kosten einbezogen wurden. **Herr Höhl** sagt eine Aufarbeitung des Themas nach der Krise zu.

Herr Höhl teilt den Stand der Entwicklungen der Büroarbeitsplätze in der Kreisverwaltung mit. Der Modulbau auf dem Parkplatz beim Kreishaus Rotenburg werde in diesem Jahr fertig gestellt. Er beinhalte 16 Arbeitsplätze. Des Weiteren berichtet er über die anstehenden Umzüge des Amtes 12 in die Pestalozzischule und die beabsichtigten Umzüge in den Gesundheitsämtern Rotenburg und Zeven, um die Raumkapazitäten zu optimieren. Der Bedarf sei vorhanden, da im Stellenplan 15 zusätzliche Stellen ausgewiesen wurden. (Anlage 2 Power-Point-Folie Büroarbeitsplätze.)

Punkt 5 der Tagesordnung: **Konzept zur Einführung sozialer Medien beim Landkreis Rotenburg (Wümme)**
Vorlage: 2016-21/1275

Herr Hachmöller stellt das Konzept, das mithilfe einer Arbeitsgruppe erarbeitet wurde, ausführlich vor. Soziale Netzwerke sind in der heutigen Zeit ein unverzichtbares Medium zur Verbreitung von Nachrichten und zur Kommunikation. Die Umsetzung des Konzeptes solle Schritt für Schritt erfolgen. Es werde in Kürze eine Stelle für einen Social Media Koordinator ausgeschrieben und besetzt. **Abg. M. Holsten** kann dem Konzept zustimmen. Die Verbreitung und Weitergabe von Daten wird vergrößert.

Abg. Lindenberg möchte wissen, welche Defizite die Landkreisapp habe, die mit der Einführung von sozialen Medien behoben werden solle. **Herr Hachmöller** erläutert, dass dies zwei unterschiedliche Medien seien.

Abg. Sievert bedankt sich für die Ausführungen. Er möchte wissen, ob außer der einen Stelle für einen Koordinator noch mehr Personal vonnöten sei. **Herr Hachmöller** erwidert, dass insgesamt 1,75 Stellenanteile von vorhandenem Personal zum Einsatz kämen.

Abg. Lindenberg schlägt vor, das Konzept in Zukunft einer Evaluation zu unterziehen.

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Das vorliegende Konzept zur Einführung von sozialen Medien beim Landkreis Rotenburg (Wümme) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Herr Hachmöller verlässt die Sitzung.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Bestellung eines Prüfers des Rechnungsprüfungsamtes**
Vorlage: 2016-21/1223

Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:

Herr Hagen Schwiebert, geb. 16. November 1982, wird zum Prüfer beim Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Rotenburg (Wümme) berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Punkt 7 der Tagesordnung: **Anfragen**

Abg. Lindenberg hat schriftlich einige Anfragen gestellt. Zum Sachverhalt wird dargestellt: Der Landkreis Rotenburg betreibt ein Dokumentenmanagementsystem. Dies wird ständig fortentwickelt. In der Vergangenheit ist über den Fortschritt berichtet worden.

Fragen

- a) Kann der aktuelle Stand der Umsetzung der Teilprojekte in Form einer tabellarischen Übersicht (Projektstatusbericht mit den betroffenen Ämtern, Status, Umsetzungsstand, ggf. geplantes Enddatum) in der Sitzung vorgestellt werden?
- b) Mit welchen Landkreisen arbeitet unser Landkreis im Rahmen eines Erfahrungsaustauschs zum DMS zusammen?

Frau Dr. Stauke gibt einen Überblick über den Stand der Einführung des DMS (Dokumenten-Management-Systems) in der Verwaltung (Anlage 3). **Herr Höhl** ergänzt, dass der Landkreis sich noch in der Übergangsphase befände, ein Drittel der Umstellung sei erfolgt. Es müssten Schnittstellen zwischen den Fachverfahren geschaffen werden. Es werde weiterhin an dem digitalen Zugang zur Verwaltung, auch in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, gearbeitet.

Frau Dr. Stauke gibt zu bedenken, dass die Kommunen zum Teil andere Systeme nutzen würden. Das würde ein einheitliches Verfahren beeinträchtigen. Der Landkreis warte auf die Überarbeitung der Gesetze auf Bundes- und Landesebene. Das Onlinezugangsgesetz besagt, dass bis Ende 2022 alle Verwaltungsleistungen elektronisch angeboten werden müssen.

Abg Lindenberg fragt, in welchen Fachämtern eingehende E-Mails in der Regel noch gedruckt und in Papierform abgeheftet werden?

Frau Dr. Stauke antwortet, solange nicht der komplette Schriftverkehr digitalisiert worden sei, wäre es unumgänglich, E-Mails auch auszudrucken.

Abg. M. Holsten findet es schade, dass die Kommunen unterschiedliche System nutzen würden. Sie möchte wissen, ob im Vorfeld kein Austausch seitens der Verwaltung stattgefunden habe.

Frau Dr. Stauke erwidert, dass das DMS bei der Kreisverwaltung schon 2012 eingeführt wurde.

Zu diesem Zeitpunkt sei noch keine Kommune angeschlossen gewesen. Das Ziel sei es selbstverständlich, mit allen zu kommunizieren und für ein möglichst einheitliches Verfahren zu motivieren.

Frau Dr. Stauke verlässt die Sitzung.

Vorsitzender Borngräber schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 15.45 Uhr.

gez. Borngräber

Vorsitzender

gez. Luttmann

Landrat

gez. Trau

Protokollführerin